

Die Saison der Krabben

Ein Singspiel

von Hakan Savaş Mican

Uraufführung: 15.09.2012, 20 Uhr

Weitere Vorstellungen: 17.-20. & 22.09.2012, 20 Uhr

„Ich möchte so sein, wie ich bin. Wenn ich wüsste, wie es ist, ich selbst zu sein, würde ich gerne ich selbst sein. Das weiß ich aber nicht.“

Asiye und İlyas Eevli und Füsün und Kubilay Erdemir sind Freunde, Nachbarn, Verwandte. Sie essen mindestens drei Mal die Woche gemeinsam, gehen gemeinsam einkaufen, haben die gleichen Sofas, die gleichen Kühlschränke und singen im Mariendorfer „Chor der Zivilisationen“. Asiye ist diese Welt zwischen gefüllten Weinblättern, mobiler Krankenpflege und verkaufsoffenem Sonntag zu eng. Sie phantasiert sich in eine Parallelwelt, in der sie eine andere, glücklichere Frau ist. Auf der Suche nach sich selbst spielt Asiye mit berühmten Frauenrollen wie Ibsens Nora, Irina aus „Drei Schwestern“, berühmten Schauspielerinnen aus türkischen Filmklassikern oder schönen Frauen in Werbespots. Vor Asiyes innerem Horizont taucht dabei immer wieder vor allem ein Sehnsuchtsort auf: Kuba!

Die Saison der Krabben ist ein Singspiel mit anatolischen Volksliedern über die Suche nach einem besseren Leben in Mariendorf. Wie die Spezies der „Halloween-Krabben“ in Asiyes fernem Traumziel Kuba, die eine Küstenstraße überqueren müssen, um zum Meer zu gelangen, entwickeln die Eevlis und Erdemirs Lebensstrategien, um nicht unter die Räder zu kommen.

Komponistin und Pianistin Sinem Altan und der Bağlama-Duduk-Zurna Virtuose Özgür Ersoy greifen gemeinsam mit den Schauspielern tief in die Seele Anatoliens und lassen Volksliedbearbeitungen aus ganz verschiedenen Regionen erklingen, die mal eine spannende Begegnung mit Deutscher Romantik erleben, mal mit der Jazz- und Soulkultur verschmelzen und manchmal auch ganz ursprünglich anderen westlichen klassischen sowie populären Werken gegenübergestellt werden.

Text und Regie

Hakan Savaş Mican

Musikalische Leitung

Sinem Altan

Bühne

Sylvia Rieger

Kostüme

Miriam Marto

Lichtdesign

Catalina Fernández

Dramaturgie

Irina Szodruich

Mit

Simon Brusic,
Melek Erenay,
Sesede Terziyan,
Alexander von Hugo,
Mehmet Yılmaz

sowie

Sinem Altan (Klavier, Percussion) und
Özgür Ersoy (Bağlama,
Gitarre, Duduk u.a.)

Ein Projekt von Kultursprünge e.V. gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds und die Einzelprojektförderung des Landes Berlin.

Ballhaus Naunynstraße

Naunynstraße 27, 10997 Berlin

Online-Tickets: www.ballhausnaunynstrasse.de

Reservierungen (030) 75453725

Preis: 14 €/ermäßigt 8



be Berlin

Hakan Savaş Mican, 1978 in Berlin geboren und in der Türkei aufgewachsen, zog 1997 nach Berlin zurück und machte hier 2004 sein Diplom in Architektur. Danach studierte er Regie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. 2008 debütierte er als Theaterautor und –regisseur am Ballhaus Naunynstraße im Rahmen des Festivals *Dogland* mit *Der Besuch*. Es folgte sein zweites Stück *Die Schwäne vom Schlachthof*, das er im November 2009 ebenfalls selbst inszenierte. 2010 schrieb er das Theaterstück *Warten auf Adam Spielman*, das in der Regie von Michael Ronen im Oktober 2010 im Ballhaus uraufgeführt wurde. Es folgte seine Bearbeitung und Inszenierung von Orhan Pamuks Roman *Schnee*. Im Januar 2012 inszenierte Mican am Ballhaus die Performance *Reching the level of Contemporary Civilizations 2* im Rahmen von *§ 301 – Die beleidigte Nation* und im April 2012 *Beg your pardon* von Marianna Salzmann. In der kommenden Spielzeit folgt mit *Katzelmacher* seine erste Inszenierung am Staatstheater Mainz. Hakan Savaş Mican ist Stipendiat der Villa Tarabya Istanbul.

Sinem Altan

Mit elf Jahren bestand die 1985 in Ankara geborene Künstlerin die Aufnahmeprüfung an der Hochschule für Musik Hanns Eisler im Fachbereich Komposition/Klavier. Ihr Kompositionsstudium bei Friedrich Goldmann an der Universität der Künste sowie Klavierunterricht bei Thomas Just und ein zweijähriges Kompositionsstudium bei Cornelius Schwehr an der Hochschule für Musik in Freiburg rundeten ihre Ausbildung ab. Bis 2001 gewann sie zahlreiche erste Preise bei „Jugend musiziert“ und „Jugend komponiert“. Zu ihren größeren Werken gehört u. a. „Mr. Sax in Anatolia“, ein Konzert für Saxophon, Bağlama, Mey und Orchester, das durch die Bielefelder Philharmoniker uraufgeführt wurde.

In Berlin sorgte sie mit ihrem Projekt „Türkisch für Liebhaber“, das sie 2008/09 an der Neuköllner Oper als musikalische Leiterin führte, für Aufsehen. Als „Composer in Residence“ komponierte und leitete Sinem Altan „Stadt der Hunde“ (Ikarus-Preis 2010) und „TangoTürk“ an der Neuköllner Oper. Seit 2009 leitet sie als Komponistin und Pianistin die interkulturellen Familienkonzerte des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht der Dialog zwischen deutschen und türkischen Kontexten. Zuletzt erhielt sie für die Komposition des Märchenkonzertes „Keloglan und die Räuberbande“ den Sonderpreis des „Junge Ohren Preis“ 2011.

Ballhaus Naunynstraße

Naunynstraße 27, 10997 Berlin
Online-Tickets: www.ballhausnaunynstrasse.de
Reservierungen (030) 75453725
Preis: 14 €/ermäßigt 8